

PROGRAMM **DIADEMUS** 2026

23. August – 4. Oktober
Kloster Roggenburg



**DIA
DEMUS**
bedingungslos Musik



I N H A L T

- 04 Grußworte
- 06 Konzertübersicht
- 08 Startklar
- 10 Eröffnungskonzert
- 12 Mittendrin
- 14 Zielgerade
- 16 Abschlusskonzert
- 20 Vitae
- 38 Dankeschön
- 39 Kontakt / Impressum

Förderer des **DIADEMUS** Festivals



Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst



Landkreis
Neu-Ulm



KURT UND FELICITAS
VIERMETZ STIFTUNG

Josef Kränzle
Stiftung



Bezirk
Schwaben



Sparkasse
Neu-Ulm - Illertissen



Kloster
Roggenburg



KLOSTER GASTHOF
ROGGENBURG

Alte
Roggenschenke



GFA

Das Festival wird unterstützt von **Peter Kranefoed** –
Atelier für historische Tasteninstrumente



Benno
Schachtner

Bescheidenheit ist eine Tugend.

Vor 900 Jahren wurde mit der Stiftung des Gutshofes Roggenburg durch den kinderlosen Grafen Berthold von Bibereck sowie seine Brüder Konrad, Bischof von Chur, und Siegfried, Domherr in Augsburg, an die Prämonstratenser aus dem nahegelegenen Kloster Ursberg der Grundstein für eine beeindruckende Entwicklung gelegt. Aus dieser Stiftung erwuchs über die Jahrhunderte hinweg ein Ort des Glaubens, der Bildung und der Kultur von außergewöhnlicher Strahlkraft.

Es ist für DIADEMUS eine große Freude und zugleich eine besondere Ehre, heute Teil dieser langen Geschichte des Klosters Roggenburg und seiner Prämonstratenser-Chorherren sein zu dürfen.

Kultur umfasst die Gesamtheit dessen, was Menschen schöpferisch hervorbringen. Sie bildet den Rahmen, in dem menschliches Leben, Denken und Handeln Gestalt gewinnt. Das Kloster Roggenburg mit seinen historischen Gebäuden ist ein eindrucksvolles Zeugnis dieses Gestaltungswillens aus dem Geist des Glaubens. Seit neun Jahrhunderten ist es Zentrum geistlichen Lebens und kultureller Prägung. Mit dem Kloster sowie dem Bildungszentrum für Familie, Umwelt und Kultur hat dieser Auftrag in jüngerer Zeit eine zeitgemäße Erweiterung erfahren.

Dass auch DIADEMUS innerhalb dieser Mauern seinen Platz finden darf, erfüllt uns mit großer Dankbarkeit. Wir danken den Prämonstratensern für ihr Vertrauen und ihre Offenheit – eine Offenheit, die aus Bescheidenheit erwächst: aus der Bereitschaft, Impulse von außen aufzunehmen und sie mit der eigenen Tradition in einen fruchtbaren Dialog zu bringen. Dass DIADEMUS und besonders auch ich als Teil dieses Hauses willkommen sind, verstehen wir als großes Geschenk und zugleich als Verpflichtung.

Bescheidenheit ist vielleicht die wichtigste Tugend, die uns miteinander verbindet. Sie bedeutet nicht, die eigenen Fähigkeiten kleinzureden, sondern sie in den Dienst einer größeren Sache zu stellen. Diesem grundsätzlichen Gedanken fühlt sich auch DIADEMUS verpflichtet. Unser Weg ist die Kraft der Musik. Nicht Effekthascherei und kurzfristiger Ruhm stehen im Mittelpunkt, sondern die Suche nach künstlerischer Wahrhaftigkeit durch und in der Musik – insbesondere mit Hilfe der historischen Aufführungspraxis in einem lebendigen Dialog zwischen Vergangenheit und Gegenwart.

Die Stars von morgen muss DIADEMUS nicht suchen – sie sind längst unter uns. Gerade unsere DIADEMUS Chorakademie bestätigt uns darin immer wieder. Oft sind es jene Menschen, die nicht unbedingt den Vordergrund suchen, die mit Hingabe, Tiefe und Integrität die eigentlichen Diademe zum Strahlen bringen. Wahre Künstlerinnen und Künstler verstehen ihr Talent nicht als Mittel zur Selbstdarstellung, sondern als Gabe, die Verantwortung mit sich bringt. Darin liegt eine Form von Bescheidenheit, die nachhaltig wirkt und meiner ganz persönlichen Philosophie als Mensch und Musiker entspricht.

Vielleicht ist genau das das Geheimnis dieses Ortes: Aus Bescheidenheit erwächst Größe. Seit neun Jahrhunderten lebt das Kloster Roggenburg aus diesem Geist und schenkt Generationen von Menschen Orientierung, Bildung und kulturelle Heimat.

Wenn DIADEMUS mit seiner Musik einen kleinen Beitrag dazu leisten darf, dieses Erbe fortzuführen, dann empfinden wir dies als Ehre, als Verpflichtung und als Geschenk. Möge unsere Zusammenarbeit von gegenseitigem Vertrauen, künstlerischer Inspiration und dem gemeinsamen Willen getragen sein, das Verbindende von Glaube, Kultur und Musik weiterhin gemeinsam wachsend erfahrbar zu machen.

DANKE

Euer/ Ihr
Benno Schachtner



Thorsten
Freudenberger

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Musikbegeisterte,

mit der neuen Konzertreihe DIADEMUS spezial900 bereichert ein gewachsenes Kulturprojekt unser regionales Musikleben auf besondere Weise. Vom 23. August bis zum 4. Oktober setzt DIADEMUS gezielte Akzente für die musikalische Aufführungspraxis und zeigt, wie lebendig und anspruchsvoll unser Kunst- und Kulturraum aufgestellt ist. DIADEMUS setzt damit gleichzeitig einen wunderbaren musikalischen Rahmen für das stattliche 900-jährige Jubiläum des Klosters Roggenburg.

Dass das bekannte Format für diesen Zeitraum neu konzipiert wurde, unterstreicht den Anspruch, barocke Musik nachhaltig in unserer Heimat zu verankern. DIADEMUS steht für musikalische Präzision, künstlerische Neugier und ein hohes Qualitätsbewusstsein.

Einen besonderen Höhepunkt bildet der 4. Oktober: Mit Johann Sebastian Bachs h-Moll-Messe findet die Reihe ihren festlichen Abschluss. Dass dieser musikalische Schlusspunkt im Rahmen des 900-jährigen Jubiläums von Kloster Roggenburg erklingt, verleiht dem Abend einen stimmigen historischen Rahmen.

Mein Dank gilt der künstlerischen Leitung unter Prof. Benno Schachtner, den Musikerinnen und Musikern sowie allen Verantwortlichen, die dieses Projekt mit großem Engagement ermöglichen. Ich wünsche DIADEMUS spezial900 einen erfolgreichen Verlauf, ein aufmerksames Publikum und allen Gästen bereichernde Stunden mit Freunden und Familie!

Mit herzlichen Grüßen
Thorsten Freudenberger

KONZERTÜBERSICHT

STARTKLAR

Wallfahrtskirche Mariä Geburt
Roggenburg-Schießen

Sonntag
23.08.2026
16 Uhr

Glaubensduell

„mozärtlich“

CLARA BLESSING
KLASSISCHE OBOE
SEBASTIAN KÜCHLER-BLESSING
ORGEL & HAMMERFLÜGEL

ERÖFFNUNG

Klosterkirche Roggenburg

Sonntag
30.08.2026
16 Uhr

David, der Auserwählte

G.F. Händel „Saul“

KREŠIMIR STRAŽANAC
SAUL
FLORIAN SIEVERS
JONATHAN
ALEX POTTER
DAVID
MAGDALENE HARER
MICHAL
CATALINA BERTUCCI
MERAB

DIADEMUS CHORAKADEMIE
HÄNDEL FESTSPIEL ORCHESTER
HALLE
BENNO SCHACHTNER
LEITUNG

MITTENDRIN

Kloster Roggenburg

Sonntag
06.09.2026
16 Uhr

Genusslust

Gaumenlust & Ohrenschmaus im Wandel der Zeit

VOX BONA
VOKALENSEMBLE
KARIN FREIST-WISSING
LEITUNG
EARLY BIRD
JAZZ VOKALENSEMBLE
PATER FRANZISKUS

Wandelkonzert mit
Klostergeschichten
und Menü

ZIELGERADE

Wallfahrtskirche Mariä Geburt
Roggenburg-Schießen

Sonntag
20.09.2026
16 Uhr

Glaubensquelle

J.H. Schein "Israels Brunnlein"

MIRIAM FEUERSINGER
SOPRAN
CATALINA BERTUCCI
SOPRAN
BENNO SCHACHTNER
COUNTERTENOR
DANIEL SCHREIBER
TENOR
LISANDRO ABADIE
BASS
MICHAEL WERSIN
ORGEL
ANDREA CORDULA BAUR
LAUTE
BETTINA MESSERSCHMIDT
VIOLONCELLO
SHUKO SUGAMA
VIOLONE

ABSCHLUSS

Klosterkirche Roggenburg

Sonntag
04.10.2026
17 Uhr

Vollendung

J.S. Bach Hohe Messe in h-Moll

LYDIA TEUSCHER
SOPRAN
ELLA SMITH
SOPRAN
GENEVIEVE TSCHUMI
ALT
DANIEL JOHANNSEN
TENOR
TOBIAS BERNDT
BASS
DIADEMUS VOCALISTEN
B'ROCK ORCHESTRA
BENNO SCHACHTNER
LEITUNG

15:30 Uhr | Einführung
Bibliothek
mit Prof. Dr. Michael Maul
Intendant des Bachfest
Leipzig

SO | 23.08. | 16 Uhr
Wallfahrtskirche Mariä Geburt,
Roggenburg-Schießen

Glaubensduell

mozärtlich

Wolfgang Amadeus Mozart
1756-1791

- Sonate Nr. 11 A-Dur KV 331**
Orgelfassung von Sebastian Küchler-Blessing
- 1. Thema. Andante grazioso
 - 2. Menuetto
 - 3. Alla turca. Allegretto

Georg Friedrich Händel
1685-1759

- Sonate B-Dur HWV 357**
für Oboe und B.c.
- 1. [keine Satzbezeichnung]
 - 2. Grave
 - 3. Allegro

Sebastian Küchler-Blessing
*1987

**Improvisation über ein Thema
von Sixtus Bachmann OPraem**

Wolfgang Amadeus Mozart
1756-1791

- Oboenkonzert C-Dur KV 314**
für Oboe und Hammerflügel eingerichtet
von Sebastian Küchler-Blessing
2. Adagio non troppo

Benjamin Britten
1913-1976

- Oboenkonzert C-Dur KV 314**
Sechs Metamorphosen nach Ovid op. 49
für Oboe solo

- 1. Pan who played upon the reed pipe
which was Syrinx his beloved

Tilo Medek
1940-2006

Gebrochene Flügel für vollmechanische Orgel (1975)

Franz Thaddäus Blatt
1793-1856

Exercice amusante pour l'hautbois für Oboe solo

Sebastian Küchler-Blessing
*1987

Improvisation über zwei Themen
von Sixtus Bachmann OPraem

Johann Nepomuk Hummel
1778-1837

- Thema und Variationen op. 102**
für Oboe und Hammerflügel eingerichtet
von Sebastian Küchler-Blessing

Thema. Allegretto
Variationen – Tempo di Valse, non troppo presto

Besetzung
Clara Blessing klassische Oboe

Sebastian Küchler-Blessing Orgel & Hammerflügel

David, der Auserwählte

Georg Fruedrich Händel
1756-1791

„Saul“

Act I

Chorus – How excellent
Soli – Along the monster atheist strode
Chorus – The youth inspir’d by thee, O Lord
Chorus – How excellent / Halleluja
Recitative (Michal) – He comes
Air (Michal) – O godlike youth!
Recitative (Saul, David) – Behold, O King
Air (David) – O King
Recitative (Jonathan) – O early piety!
Air (Merab) – What abject thoughts a prince can have
Recitative (Merab) – Yet think, on whom this honour you bestow
Air (Jonathan) – Birth and fortune I despise
Recitative (Saul, Merab) – Thou, Merab, first in birth
Air (Merab) – My soul rejects the thought with scorn
Air (Michal) – See, with what a scornful air - Ah! lovely youth!
Sinfonie pour les Carillons
Recitative (Michal) – Already see, the daughters of the land
Chorus – Welcome, welcome, mighty King!
Accompagnato (Saul) – What do I hear?
Chorus – David his ten thousands slew
Accompagnato (Saul) – To him ten thousands!
Air (Saul) – With rage I shall burst his praises to hear!
Recitative (Michal) – Tis but his old disease
Air (David) – O Lord, whose mercies numberless

Sinfonia

Recitative (Jonathan) – ,Tis all in vain
Air (Saul) – A serpent in my bosom warm’d
Recitative (Saul) – Has he escap’d my rage?
Accompagnato (Jonathan) – O filial piety!
Air (Jonathan) – No, cruel father, no
Chorus – Preserve him for the glory of thy name

Act II

Chorus – Envy! Eldestborn of hell!
Recitative (Jonathan) – Ah! dearest friend
Air (Jonathan) – But sooner Jordan’s stream, I swear
Recitative (Saul, Jonathan) – Hast thou obey’d my orders
Air (Jonathan) – Sin not, O King, against the youth
Air (Saul) – As great Jehovah lives, I swear
Air (Jonathan) – From cities storm’d, and battles won
Recitative (Jonathan, Saul) – Appear, my friend
Air (David) – Your words, O King, my loyal heart
Recitative (Saul) – Yes, he shall wed my daughter!
Duet (Michal, David) – O fairest of ten thousand fair
Sinfonia
Recitative (David) – Thy father is as cruel, and as false
Duet (Michal, David) – At persecution I can laugh
Recitative (Michal, Doeg) – Whom dost thou seek?
Air (Michal) – No, let the guilty tremble
Recitative (Merab) – Mean as he was
Air (Merab) – Author of peace, who canst control
Sinfonia
Recitative (Saul, Jonathan) – Where is the son of Jesse?
Chorus – O fatal consequence of rage

Act III

Recitative (Saul) – ,Tis said, here lives a woman
Recitative (Witch, Saul) – With me what would’st thou?
Air (Witch) – Infernal spirits / Mächte des Abgrunds
Accompagnato (Apparition of Samuel, Saul) – Why hast thou forc’d me
Sinfonia
Recitative (David, Amalekite) – Whence comest thou?
Air (David) – Impious wretch, of race accurst
La Marche
Chorus – Mourn, Israel!
Air (Alto) – Brave Jonathan his bow ne’er drew
Solo (David) and Chorus – O fatal day! / O banger Tag!
Chrous – Gird on thy sword

Besetzung

Krešimir Stražanac Saul
Florian Sievers Jonathan
Alex Potter David
Magdalene Harer Michael
Catalina Bertucci Merab

Chorsolisten:

Hexe Markus Kiefer
Doeg Reinhold Schaaf
Samuel Frank Morelli
Amalekite N.N.

DIADEMUS chorakademie
Händel Festspiel Orchester Halle
Benno Schachtner Leitung

PROGRAMM MITTENDRIN

SO | 06.09. | 16 Uhr
Kloster Roggenburg

Genusslust

Wandelkonzert

Lassen Sie sich überraschen –
Überraschungsmenu mit Musik



Besetzung

VOX BONA
Karin Freist-Wissing
early bird
Pater Franziskus

Vokalensemble
Leitung
Jazz Vokalensemble



SO | 20.09. | 16 Uhr
Wallfahrtskirche Mariä Geburt,
Roggenburg-Schießen

Glaubensquelle

Johann Hermann Schein
1586 – 1630
aus „Israelsbrünnlein“ (1623)

- O Herr, ich bin dein Knecht
- Freue dich des Weibes deiner Jugend
- Die mit Tränen säen
- Ich lasse dich nicht
- Zion spricht: Der Herr hat mich verlassen
- Der Herr denket an uns
- Da Jakob vollendet hatte
- Ist nicht Ephraim mein teurer Sohn
- Siehe an die Werk Gottes
- Ich freue mich im Herren
- Unser Leben währet siebzig Jahr
- Herr, laß meine Klage für dich kommen
- Siehe, nach Trost war mir sehr bange
- Lehre uns bedenken
- Drei schöne Dinge sind

Besetzung

Miriam Feuersinger	Sopran
Catalina Bertucci	Sopran
Benno Schachtner	Countertenor
Daniel Schreiber	Tenor
Lisandro Abadie	Bass
Michael Wersin	Orgel
Andrea Cordula Baur	Laute
Bettina Messerschmidt	Violoncello
Shuko Sugama	Violine



Vollendung

Johann Sebastian Bach
1685-1750
h-Moll Messe BWV 232

I. MISSA
Kyrie

Kyrie eleison.	Chor
Christe eleison.	Duett (Sopran I, II)
Kyrie eleison.	Chor
Gloria in excelsis Deo	Chor
Et in terra pax	Chor
Laudamus te	Sopran
Gratias agimus tibi	Chor
Domine Deus	Duett (Sopran, Tenor)
Qui tollis peccata mundi	Chor
Qui sedes ad dexteram Patris	Alt
Quoniam tu solus Sanctus	Bass
Cum Sancto Spiritu	Chor

II. SYMBOLUM NICENUM
Credo

Credo in unum Deum	Chor
Et in unum Dominum	Duett (Sopran, Alt)
Et incarnatus est	Chor
Crucifixus	Chor
Et resurrexit tertia die	Chor
Et in Spiritum sanctum	Bass
Confiteor unum baptisma	Chor
Et expecto resurrectionem mortuorum	Chor

III. SANCTUS

Sanctus	Chor
Pleni sunt coeli	Chor

IV. OSANNA, BENEDICTUS, AGNUS DEI, DONA NOBIS PACEM

Osanna in excelsis.	Chor
Benedictus	Tenor
Osanna in excelsis.	Chor
Agnus Dei	Alt
Dona nobis pacem.	Chor

Besetzung

Lydia Teuscher	Sopran
Ella Smith	Sopran
Genevieve Tschumi	Alt
Daniel Johannsen	Tenor
Tobias Berndt	Bass

DIADEMUS vocalisten
B'rock Orchestra

Benno Schachtner Leitung



**Alte
Roggenschenke**

Alte Roggenschenke
Hauptstraße 4
89297 Roggenburg

Telefon
07300 5713
E-Mail
wirtin@roggenschenke.de

DIADEMUS - Ein herzliches Dankeschön für die
klangvolle Zeit, die Ihr uns Jahr für Jahr schenkt.

Inge & Hans, Ramona & Michael Blum
mit dem ganzen Team der Roggenschenke

Der Ton macht die Musik.

Stilvoll unterwegs mit
bestem Service und
mobiler Klasse.



Mercedes-Benz EQA 250+ | Energieverbrauch kombiniert:
16,4-14,4 kWh/100 km | CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km |
CO₂-Klasse: A

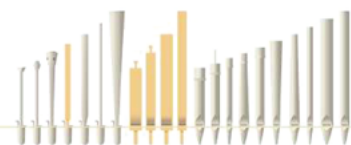


GUTTER

Autohaus Gutter GmbH
Memminger Straße 54, 89264 Weißenhorn
Tel. 07309 9644-0
www.autohaus-gutter.de

Die Konzerte: Startklar, Eröffnung & Abschluss werden ermöglicht durch die Unterstützung von

Peter Kranefoed Organist Cembalist Dirigent



Atelier für Historische Tasteninstrumente

Truhenorgeln · Cembali · Hammerflügel

Festival-Betreuung mitsamt Instrumenten und/oder Stimm-Service
ggf. auch incl. Korrepetition - vorwiegend im südwestdeutschen Raum

Organo di Legno mit **Principale 8'** in 415/440/465 Hz

Truhenorgel nach Gottlieb Näser mit 8' 4' 2' Regal

ein- & zweimanualige italienische, flämische und deutsche **Cembali** in 415/440/465 Hz, auch 430 möglich

frühe **Hammerflügel** (ca. 1780 bis ca. 1805, u.a. nach J.A. Stein in 415/430/440 Hz)

Bibelregal nach Klotz 1680 · **Clavichord** nach J.A. Silbermann u.a.

Instrumentenservice & Verleih **Peter Kranefoed** Organist · Cembalist · Dirigent

+49 176 22318665 peter.kranefoed@gmx.de

**Ausflugsziel
Kloster
Roggenburg**



- Kirchen- / Kloster- und
Klostergarten-Führungen
(für Gruppen nach Anmeldung)
- Klosterstasthof
Schwäbische und saisonale Küche
Hotel ***Superior
mit 25 Hotelzimmer
- Bildungszentrum
mit 55 Zimmer, 120 Betten
- Klosterladen
- Klostermuseum



Telefon (0 73 00) 9 21 92 -0
www.kloster-roggenburg.de

DJ LOLLO

**Beschallung - DJ-Entertaining - Lichttechnik
Präsentation - Moderation - Conference
Veranstaltungen - Feiern - Party - Hochzeit**

Werner Lohr
Am Erlenbusch 9
89165 Dietenheim

werner.lohr@web.de
07347 - 3398

**Lisandro Abadie**

Zielgerade

Lisandro Abadie wurde in Buenos Aires geboren, wo er auch sein Gesangsstudium aufnahm. Er setzte seine Ausbildung in der Schweiz an der Schola Cantorum Basiliensis und der Musikhochschule Luzern fort und wurde 2006 mit dem Edwin-Fischer-Gedenkpreis ausgezeichnet.

Lisandro trat unter der Leitung renommierter Dirigenten wie William Christie, Laurence Cummings, Václav Luks, Francesco Corti, Rubén Dubrovsky, Julio Caballero, Andreas Reize, Jordi Savall, Paul Agnew, Vincent Dumestre und Geoffroy Jourdain auf. Er arbeitete mit zahlreichen bedeutenden Ensembles zusammen, darunter Les Arts Florissants, Collegium 1704 und Orchestra of the Age of Enlightenment.

Zu seinen jüngsten Bühnenproduktionen zählen Händels Rinaldo in Karlsruhe und Rameaus Les Boréades in verschiedenen Städten. Aufnahmen seiner Interpretationen umfassen Jacquet de La Guerres Céphale et Procris, Händels Siroe, Lullys Phaëton und Cadmus et Hermione, Händels Music for Queen Caroline, Pasquinis L'ombra di Solimano (Basskantaten), Monteverdis Madrigale, Vespro della Beata Vergine und L'incoronazione di Poppea.

Neben seiner Bühnen- und Konzerttätigkeit widmet er sich auch der Forschung zur Geschichte des Gesangs und der Gesangstechnik. Seit 2019 unterrichtet er an der Schola Cantorum Basiliensis und seit 2024 an der Universität Mozarteum Salzburg.

**Tobias Berndt**

Abschlusskonzert

Der Bariton Tobias Berndt hat sich besonders als Lied- und Konzertsänger international einen Namen gemacht. Seine Zusammenarbeit mit Dirigenten wie Hans Christoph Rademann, Philippe Herreweghe, Helmuth Rilling, Sir Simon Rattle, Herbert Blomstedt oder Teodor Currentzis führte ihn zu bedeutenden Orchestern in ganz Europa. Sein umfangreiches Konzertrepertoire reicht von Monteverdi über die großen Oratorien von Händel, Bach, Haydn, Mozart, Mendelssohn und Britten, bis hin zu Uraufführungen von zeitgenössischen Komponisten wie Jörg Widmann.

In zahlreichen Opernengagements war er u.a. als Wolfram in Wagners Tannhäuser, als Don Alfonso in Mozarts Così fan tutte oder als Argante in Händels Oper Rinaldo auf Theaterbühnen zu erleben.

Auch als Liedsänger hat sich Tobias Berndt einen hervorragenden Ruf erarbeitet. Er ist u.a. Gewinner der Wettbewerbe „Das Lied – International Song Competition“ in Berlin und des „Brahms-Wettbewerbes“ in Pörschach/Österreich und gab Liederabende beim Heidelberger Frühling, den Festspielen in Bergen/Norwegen, im Festspielhaus Baden-Baden, im Wiener Musikverein und beim Lucerne Festival, sowie in Japan, Südafrika, den Niederlanden und Russland.

Der vielseitige Sänger begann seine musikalische Ausbildung im Dresdner Kreuzchor und studierte bei Hermann Christian Polster in Leipzig und bei Rudolf Piernay in Mannheim. Zu seinen Lehrern gehören außerdem Dietrich Fischer-Dieskau und Thomas Quasthoff.

Tobias Berndt gastiert regelmäßig bei renommierten Festivals im In- und Ausland. Zahlreiche Rundfunk- und CD-Aufnahmen belegen seine künstlerische Arbeit.





B'Rock Orchestra
Abschlusskonzert

Dem B'Rock Orchestra liegt die Epoche des Barock am Herzen. Sein intuitiver, ehrgeiziger und anschlussfähiger Ansatz hat es zu einem der erfolgreichsten und fortschrittlichsten historisch informierten Orchester der Gegenwart gemacht.

Auf der Suche nach Neuem, mit dem Wunsch nach Begegnung und Austausch, sucht das Orchester aktiv die Zusammenarbeit mit visionären Künstler:innen. Sie sind Vorreiter in der Welt der Musik, des Theaters, des Tanzes und der bildenden Kunst. Gemeinsam recherchieren und schaffen sie faszinierende Erlebnisse für ein breites Publikum.

B'Rock eröffnet einen Dialog mit Kenner:innen und Neugierigen. Auf historischen Instrumenten erkundet es fünf Jahrhunderte der Musik in Oper, Oratorium und Instrumentalmusik. Eine exzellente Aufführung eines barocken Meisterwerks ist dem Orchester ebenso wertvoll wie die Uraufführung zeitgenössischer Musik in einem überraschenden Kontext. Das kürzlich gegründete B'Rock Vocal Consort ermöglicht es, das Repertoire mit gleichgesinnten Sänger:innen zu erweitern.

Das B'Rock Orchestra fühlt sich als ein integraler Teil der Gesellschaft und will zu einer sinnvollen Diskussion beitragen. Durch das Kernrepertoire in der Vergangenheit verwurzelt, basieren alle künstlerischen Entscheidungen des Orchesters auf ihrer Bedeutung für die Menschen hier und jetzt. Der

Wunsch, die Verbindung zum Publikum und zu den Künstler:innen der Zukunft zu vertiefen, ist auch die treibende Kraft hinter den B'Rock Encounters. In dieser ständig wachsenden Reihe schafft das Ensemble Raum für partizipative Erlebnisse und den Austausch von Erfahrungen, Einsichten und Wissen.

Mit starken flämischen Wurzeln und Gent als Heimatbasis ist das B'Rock Orchestra in der ganzen Welt aktiv. Es arbeitet dabei mit Produktions- und Präsentationspartnern wie dem DE SINGEL International Arts Centre, Muziektheater Transparant, und GRIP (Antwerpen), KASK & Conservatorium Gent, der International Opera Academy (Gent) und der Opéra de Rouen (FR) zusammen. Das Orchester ist regelmässiger Gast im Muziekcentrum De Bijloke Gent, im Concertgebouw Brugge, und im Bozar in Brüssel und spielt unter anderem im Concertgebouw und im Muziekgebouw Amsterdam (NL), im Amare Den Haag (NL), in der Kölner Philharmonie, in der Elbphilharmonie, beim Beethovenfest Bonn (DE) und an vielen anderen Spielstätten.

Zu den jüngsten Höhepunkten zählen eine Tournee durch sechs europäische Städte mit Carmen (Fassung von 1874) und eine Reise nach Korea und Japan mit Händels Il trionfo del Tempo, beide unter der Leitung von René Jacobs; die Tanz- und Theatervorstellungen Torment of Hearts von Femke Gyselinck (GRIP), Eat me von Aïda Gabriëls (Oester, Transparant & B-Classic), Chapters of Celebration von Benjamin Abel Meirhaeghe und Wouter Deltour (Transparant), und La révolution de Carmen (Opera2Day, NL); sowie Zusammenarbeiten mit (Vokal-)Solist*innen wie Jeanine De Bique, Alexander Melnikov, Lucie Horsch, Olga Pashchenko, en Elisabeth Hetherington.

Das B'Rock Orchestra wird von den flämischen Behörden und der Stadt Gent unterstützt.

**FLANDERS
TAX
SHELTER** Diese Produktion wird mit Unterstützung der Tax-Shelter-Maßnahme der belgischen Bundesregierung über Flanders Tax Shelter realisiert.



Catalina Bertucci
Eröffnungskonzert

Die chilenisch-italienische Sopranistin Catalina Bertucci hat sich mit ihrer strahlenden warmen Stimme schnell einen Namen gemacht. Als Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe, wie des 3. Internationalen Gesangswettbewerbs „Vokal genial“ in München und des 35. Internationalen Musikwettbewerbs Dr. Luis Sigall in Viña del Mar (Chile) konnte sie schon früh auf ihr außerordentliches Talent aufmerksam machen.

Nach einem Engagement als festes Ensemblemitglied am Landestheater Detmold direkt nach dem Studium ist Catalina Bertucci als freischaffende Sängerin tätig und tritt als Solistin sowohl in Südamerika als auch in Europa in bedeutenden Konzerthäusern, Theatern und auf großen Festivals in Erscheinung. An der Opéra de Lausanne sang sie die Rolle der Pamina unter Diego Fasolis, und gastierte beispielsweise an der Volksoper Wien (als Pamina in Die Zauberflöte und Lauretta in Gianni Schicchi), dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden (als Elvira in Don Giovanni, unter Konrad Jung-hänel), dem Landestheater Linz (als Musetta), dem Staatstheater Darmstadt (als Woglinde in Der Ring des Nibelungen und als Blumenmädchen in Parsifal), der Semperoper Dresden (als Walpurg in Feuersnot von Richard Strauss), dem Teatro Municipal de Santiago, Chile (als Zerlina in Don Giovanni, Pamina in Die Zauberflöte, Anne Trulove in The Rake's Progress, als Musetta in La Bohème und Sophie im Rosenkavalier), der Staatsoperette Dresden (als Pamina,

Figaros Susanna und als Gretel), beim Alte Musik Festival Knechtsteden und bei den Händel Festspielen in Halle.

Darüber hinaus konzertierte die Sängerin bereits mehrfach mit dem Leipziger Gewandhausorchester, dem Thomanerchor und Thomaskantor Gotthold Schwarz und Andreas Reize, der Internationalen Bachakademie Stuttgart/Gaechinger Cantorey und Hans-Christoph Rademann, und ging mit dem Amsterdam Baroque Orchestra & Choir unter der Leitung von Ton Koopman mit weltlichen Kantaten von Johann Sebastian Bach auf Tour, um unter anderem beim Resonanzen-Festival im Wiener Konzerthaus aufzutreten.

Catalina Bertucci war an diversen CD-Produktionen beteiligt, unter anderen beim großen VISION:BACH Projekt mit der Gaechinger Cantorey unter der Leitung von Hans-Christoph Rademann.

Sie gab einen Liederabend an der Seite des berühmten Liedpianisten Helmut Deutsch im Teatro del Lago in Frutillar, Chile, und beim Diademus Festival im Kloster Roggenburg. 2023 nahmen sie zusammen Bertuccis erste Solo CD auf, mit Werken von Strauss, Zemlinsky und Schoeck.

Im Sommer 2024 debütierte Catalina Bertucci bei den Bayreuthern Festspielen als Klingsors Zaubermädchen in Parsifal unter der musikalischen Leitung von Pablo Heras-Casado (Regie: Jay Scheib). Sie wurde 2025 und 2026 wieder dorthin verpflichtet.

Ihre gesangliche Ausbildung hat die Sopranistin an der Pontificia Universidad Católica de Chile, an der Hochschule für Musik Köln bei Prof. Barbara Schlick sowie an der Hochschule für Musik Detmold bei Prof. Gerhild Romberger absolviert. Meisterkurse bei u.a. Angelika Kirchschrager, András Schiff, Andreas Scholl, Hedwig Fassbender und Margreet Honig runden ihre sängerische Ausbildung ab.



Clara Blessing
Startklar

Bereits in jungen Jahren hat sich die Oboistin Clara Blessing einen hervorragenden Namen als Spezialistin für historische Instrumente erworben. Seit dem 29. Lebensjahr als Professorin an der Würzburger Musikhochschule lehrend, ist sie derzeit zusätzlich Vizepräsidentin dieses Hauses, einer der ältesten Musikausbildungsstätten Deutschlands.

Bei Konzerten bis in die USA, nach Russland, China und Japan berührt Clara Blessing Publikum und Presse gleichermaßen, wenn sie etwa „eindrucksvoll demonstrierte, warum in der Barockmusik die Oboe häufig mit der menschlichen Stimme gleichgesetzt wurde, so natürlich und beseelt spielte sie“ (St. Galler Tagblatt). Dabei ist sie mit ihrem Spiel „voll emotionaler Wärme“ (Kölner Stadtanzeiger) als Solistin, Kammermusikerin und im Orchester an der Seite von Künstlern wie Isabelle Faust und Kristian Bezuidenhout oder mit Ensembles wie Concerto Köln, dem Budapest Festival Orchestra und The English Concert zu erleben. Ihr Musizieren ist auf zahlreichen Aufnahmen dokumentiert.

Die bei der Edition Walhall herausgegebenen „Etüden für Hoboe“, eine Sammlung originaler Übungsstücke, erfreuen sich im In- und Ausland großer Beliebtheit. Weithin mit Interesse aufgenommen wurde auch das von ihr im Corona-Jahr 2021 initiierte Projekt samt Publikation „Die Kunst und die Krise“.

Clara Blessing unterrichtet bei Meisterkursen und geht erster Jurytätigkeit nach. Zudem ist sie Mitbegründerin der zamus: academy in Köln, einem Förderprogramm für besonders begabte Studierende der Alten Musik.



DIADEMUS chorakademie
Eröffnungskonzert

Die DIADEMUS chorakademie ist ein Angebot für Amateursänger:innen. Sängerinnen und Sänger aus dem gesamten deutschsprachigen Raum treffen sich, um am Ende einer Projektphase ein unvergessliches Konzert im Rahmen des Festivals zu gestalten. Und eines vereint alle: Absolute Leidenschaft für das Singen und die Faszination Chormusik.

Anspruchsvolle a-cappella Literatur steht dabei neben großen oratorischen Werken gleichwertig auf dem Programm. Tägliche Chorproben, professionelle Einzelstimmführung, Körperarbeit und das Singen mit Barockorchestern runden die Angebotspalette ab – unter der Leitung von Benno Schachtner. Attraktive Möglichkeiten der Freizeitgestaltung vereinen die Akademist:innen überdies in der gemeinsamen Woche auch neben der Musik zu einer harmonischen Gruppe.

Ein großer Dank geht in diesem Jahr an unsere Stimmbilderinnen Sibylla Rubens, Ingeborg Danz und Karin Freist-Wissing, an Feodora zu Hohenlohe für Korrepetition und Dr. Wolfgang Steinmüller für Input zur Körperarbeit.



DIADEMUS vocalisten
Abschlusskonzert

Die DIADEMUS vocalisten sind ein von Benno Schachtner gegründetes professionelles Vokalensemble, das sich durch die Verbindung solistischer Qualität mit einem homogenen und klanglich differenzierten Ensembleklang auszeichnet. Seit ihrer Gründung im Jahr 2016 vereinen die DIADEMUS vocalisten internationale Sängerinnen und Sänger, die je nach Projekt in unterschiedlichen Besetzungsgrößen zusammenkommen.

Ihr Repertoire umfasst Vokalmusik von der Renaissance bis zur Moderne. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Oratorienliteratur des Barock bis hin zur Romantik. Dabei stehen eine historisch informierte Aufführungspraxis, musikalische Ausdruckskraft und eine lebendige, differenzierte Gestaltung im Mittelpunkt.

Für ihre herausragenden musikalischen Leistungen wurden die DIADEMUS vocalisten 2020 mit dem Musikförderpreis des Bezirks Schwaben in der Sparte „Barock – Alte Musik“ ausgezeichnet.



Early Bird
Mittendrinn

Mittlerweile fällt es uns nicht mehr so leicht, unserem Namen seine Ehre zu erweisen. Aus 8 Uhr morgens wurde 12 Uhr mittags. Aber nicht weniger motiviert treffen wir uns wöchentlich zum Singen, Quatschen, Lachen, Jammen, manchmal auch Weinen.

Denn wir teilen nicht nur die Leidenschaft zum Singen sondern sind in den vergangenen Jahren auch zu einer sehr besonderen Truppe zusammengewachsen. Gegründet 2022 an der Musikhochschule in Köln, fokussieren wir uns auf Vokalen Jazz und Pop. Wir singen Stücke der schwedischen A capella Gruppe „The Real Group“ und der U.S. amerikanischen Gruppe „New York Voices“. Aber auch Eigenkompositionen und eigene Arrangements finden ihren Weg in unser Repertoire. Im letzten Jahr haben wir uns auch im klassischen Bereich ausprobiert. Wir können jedem Genre etwas abgewinnen und finden stets unseren eigenen ganz individuellen Klang in unseren Stücken wieder.

In der letzten Zeit haben wir uns außerdem aus dem Kölner Raum gewagt und uns für nationale, so wie internationale A capella Wettbewerbe qualifiziert. Im Juli nahmen wir am internationalen „Vokal Total“ Festival in Graz teil und ließen uns von renommierten Jazz Musiker*innen wie der Sopranistin der New York Voices Kim Nazarian oder der dänischen Chorleiterin Tine Fris-Ronsfeld coachen. Sie erhielten den 3. Preis in der Kategorie „Unplugged“.



Miriam Feuersinger
Zielgerade

Die aus Österreich stammende ECHO-und OPUS-Klassik-Preisträgerin Miriam Feuersinger (Sopran) gehört zu den führenden Sopranistinnen im Bereich der geistlichen Barockmusik. Ihre große Liebe gilt musikalisch und inhaltlich dem Kantaten- und Passionswerk von J.S. Bach und seinen Zeitgenossen, worauf auch eine rege internationale Konzerttätigkeit schließen lässt. Seit 2014 veranstaltet sie die Reihe „Bachkantaten in Vorarlberg“.

Die Sopranistin ist regelmäßig bei renommierten Bachreihen wie dem „Bachfest Leipzig“ (D), der „Bachstiftung St. Gallen“ (CH), „All of Bach“ (NL) und der „Bachakademie Stuttgart“ (D) zu Gast, weiters bei Festivals wie „Bachfesttage Köthen“ (D), „Thüringer Bachwochen“ (D), „Bachtage Rostock“ (D), „Bachcelona“ (ES), „Abendmusiken in der Predigerkirche“ (CH), „Bach-Biennale Weimar“ (D) u. a. Weitere schöne Schwerpunkte ihres musikalischen Schaffens liegen in dem breiten Spektrum der geistlichen Musik vom Barock bis hin zur Spätromantik sowie im Liedbereich.

Miriam Feuersinger musiziert mit Dirigenten wie Jordi Savall, Ton Koopman, Hans-Christoph Rademann, Andrea Marcon, Rudolf Lutz, Thomaskantor Andreas Reize, Jörg-Andreas Bötticher, Lorenzo Ghielmi, Vaclav Luks und Martin Haselböck sowie mit Formationen wie dem Freiburger Barockorchester, Collegium Vocale Gent, La Cetra, Capricornus Consort Basel, Il Gardellino, Gewandhausorchester Leipzig,

Münchner Philharmoniker, Holland Baroque, Il Gardellino, Collegium 1704 und Les Cornets Noirs, um nur einige zu nennen. 2027 singt sie eine Matthäuspassion-Tournée unter der Leitung von Sir Simon Rattle.

Preise wie der „Preis der deutschen Schallplattenkritik 2/2014“, der „ECHO Klassik 2014“, der „Ö1 Pasticcio-Preis 5/2017“ und der „OPUS Klassik 2022“ zeichnen Ihr Schaffen aus. Nebst ihrer international solistischen Tätigkeit lehrt sie seit 2023 an der Anton-Bruckner-Universität Linz Historischen Gesang und ist seit 2025 künstlerische Leiterin der Reihe „Musik in Herz-Jesu“ in ihrer Heimatstadt Bregenz.



Karin Freist-Wissing
Mittendrin

„Begeisterung, musikalische Leidenschaft und Neugier auf alles Ungewöhnliche sind meine Motivation“ sagte Karin Freist-Wissing in einem Interview zur Aufführung der Bach'schen Matthäuspassion in szenischer Form als modernes Musiktheater 2019.

Diesen Satz kann man als Leitmotto über ihre Kreuzkirchenmusik stellen, die sie seit 1990 leitet und ständig weiterentwickelt. Die drei Ensembles, Kantorei, Sinfonieorchester und VOX BONA Kammerchor spielen mit ihren rund 200 aktiven Musikerinnen und Musikern unter der Leitung von Karin Freist-Wissing eine führende Rolle in der Kulturstadt

Bonn und dem gesamten Rheinland. Zahlreiche Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben, Konzertreisen im In- und Ausland, Einladungen zu renommierten Festivals, wie z.B. dem Internationalen Beethovenfest Bonn, den Thüringer Bachwochen, dem Bachfest Leipzig oder den Tagen Alter Musik in Knechtsteden zeugen von dem professionellen künstlerischen Niveau der Kreuzkirchenmusik. Karin Freist-Wissing lehrte Chorleitung an den Musikhochschulen Detmold und Köln und leitete 2022-2024 die Chorakademie in dem renommierten DIADEMUS Festival für Alte Musik in Roggenburg.

Schwerpunkt ihrer Arbeit ist - neben der Aufführung kirchenmusikalischer Werke aller Genres und Epochen - die Planung, Entwicklung und Durchführung interdisziplinärer Projekte in Zusammenarbeit mit Künstler:innen anderer Bereiche und Institutionen wie Theater, Universität, Kunsthochschule, Musikhochschule u.v.m.

Unter ihrer Leitung ist die Kreuzkirche Bonn zu einem Kulturzentrum geworden, in der der christliche Glaube auf philosophische, humanistische und atheistische Weltanschauungen trifft, und mit dem Medium Musik zu einer intensiven Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Themen führt.

Beispiele dafür sind die Aufführungen der Bachschen Passionen als szenisches Musiktheater (Bachfest Leipzig 2019 und 2024), die mehrere tausend Zuhörer:innen in die Kirche holte und zutiefst bewegt hat sowie die Präsentation der Auftragskomposition der Jazz-Oper ABRAHAM in Bonn, Israel und Palästina, verbunden mit Themenabenden 2014/2015 oder die politischen Nachtkonzerte 2016.

Musik ist eine Weltsprache, sie ist gegenwärtig, intensiv und vergänglich, man kann sie nur mit dem Herzen erfassen und mit der Seele festhalten: IM MOMENT MUSIK



Magdalene Harer
Eröffnungskonzert

Magdalene Harer singt. Mit ihrer Seele, ihrem Charme und ihrem Humor, mit der ganzen Wärme ihrer Stimme. Sie singt, wie sie lacht und erzählt: direkt aus dem Herzen, mit klarer Sprache und authentischer Ausstrahlung. So führt sie mit zupackender Klarheit musikalisch durch die großen Partien barocker und klassischer Oratorien, mit denen sie international konzertiert. In Europa, Israel, den USA und Kanada erreicht sie die Menschen mit der Schönheit ihrer Sopranstimme und der Direktheit ihrer Botschaft: die Konzertgäste großer Häuser und kleiner Kirchen, und auch die Mitmusizierenden beim Freiburger Barockorchester, bei der Bachakademie Stuttgart, Concerto Köln, der Akademie für Alte Musik Berlin und dem Münchener Kammerorchester.

Mit großer Leidenschaft spielte Magdalene Harer bis in die Studienzeit hinein Trompete und Geige im Orchester und in Kammermusikgruppen: dies legte den Grundstein für ihr hohes Verständnis bei der Zusammenarbeit mit Instrumentalensembles.

Zehn Jahre lang prägte sie den Klang des solistischen Vokalensembles Cantus Cölln und genoss musikalische Reisen durchs Repertoire und durch Europa unter der Leitung des Dirigenten und Spezialisten für Alte Musik Konrad Junghänel. Die Liebe zum Chorsingen, die sie ihr ganzes Leben begleitete, lebt in ihrer Zusammenarbeit mit verschiedenen Vokalensembles wie dem Ensemble Polyharmonique weiter.



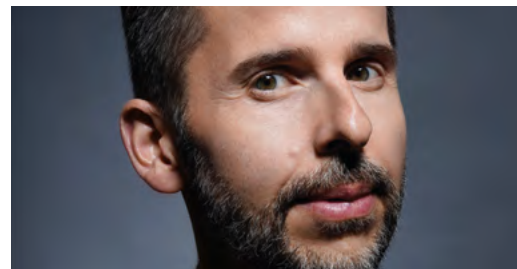
Händelfestspielorchester Halle Zielgerade

Das Händelfestspielorchester Halle musiziert seit 1993 auf historischen Instrumenten und hat seither das Musikleben der Stadt mit Konzerten und Opernvorstellungen überaus bereichert. Seine Zugehörigkeit zur Staatskapelle Halle, einem auf modernen Instrumenten spielenden Konzert- und Opernorchester, ist in der deutschen Musikszene einzigartig. Das Spezialensemble für Alte Musik setzt die lange Tradition der Händel-Pflege in Halle fort und repräsentiert die Stadt auf Gastspielreisen regional und in der ganzen Welt, so u. a. beim Musikfest Stuttgart, bei den Magdeburger Telemann-Festtagen, beim Bachfest Leipzig, in der Elbphilharmonie Hamburg sowie in Spanien, Frankreich, Italien, Österreich und Südkorea. Im Rahmen der Händel-Festspiele Halle ist das Ensemble jährlich an der Neuproduktion einer Händel-Oper beteiligt.

Seit der englische Dirigent Howard Arman den Grundstein für das rasch wachsende Renommee des Ensembles gelegt hat, arbeitet das Händelfestspielorchester Halle regelmäßig mit international ausgewiesenen Spezialisten wie Paul McCreech, Marcus Creed, Fabio Biondi, Wolfgang Katschner, Sergio Azzolini, Petra Mülleians, Mayumi Hirasaki und zusammen. Anton Steck und Bernhard Forck haben das Ensemble als Künstlerische Leiter über viele Jahre nachhaltig geprägt. 2021 hat Attilio Cremonesi dieses Amt auf Wunsch des Orchesters übernommen.

Mehrere CD- und DVD-Einspielungen sind erschienen, darunter zuletzt beim Label Orfeo die CD »Care pupille« (2020) mit Werkausschnitten von Händel und Christoph Willibald Gluck mit dem Venezolaner Sopranisten Samuel Mariño unter der musikalischen Leitung von Michael Hofstetter sowie 2024 die »Brockes-Passion«, eine Produktion der Oper Halle 2023 ebenfalls geleitet von Michael Hofstetter.

Das Händelfestspielorchester Halle ist Träger des Händel-Preises der Stadt Halle 2025. Das Kuratorium der Stiftung Händel-Haus würdigt damit die jahrzehntelange, leidenschaftliche Interpretation von Händels Musik auf Originalinstrumenten.



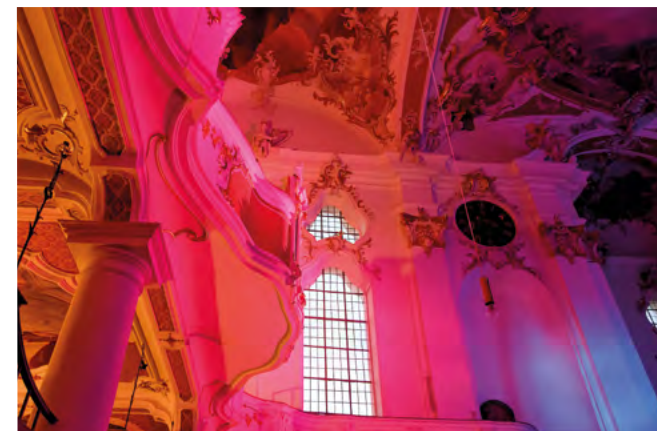
Daniel Johannsen Abschluss

„Daniel Johannsen ist als Evangelist (und übrigens auch als Schubert-Interpret) eine Offenbarung.“ So rezensiert die Augsburger Allgemeine eine Aufführung von Bachs Johannespassion im April 2025. Nach der Ausbildung zum Kirchenmusiker studierte der Österreicher bei Margit Klaushofer und Robert Holl in Wien Gesang; er war Meisterschüler von Dietrich Fischer-Dieskau sowie Nicolai Gedda und ist Preisträger des Bach-, Schumann- und Mozart-Wettbewerbs.

Als einer der meistgefragten Bachinterpreten gastiert Johannsen in den großen Musikzentren der Welt (u. a. in der New Yorker Carnegie Hall) sowie bei zahlreichen Festivals (MA Festival Brügge, Enescu Festival Bukarest). Er musizierte unter der Leitung von legendären Dirigenten wie Nikolaus Harnoncourt und René Jacobs, zudem mit der Staatskapelle Dresden oder den Wiener Philharmonikern, und ist Stammgast der St. Galler Bachstiftung.

Auf der Bühne (etwa am Münchner Gärtnerplatz oder an der Volksoper Wien) ist der lyrische Tenor mit Mozart-Partien, Werken des Barock, des 20. Jahrhunderts sowie in einigen Operettenrollen zu erleben. Er gibt regelmäßig Liederabende an der Seite von Pianisten wie Andreas Fröschl und Kristian Bezuidenhout. An die 60 CDs, zumeist von Rundfunk und Presse hochgelobt, dokumentieren seine Arbeit.

2026/27 gastiert Daniel Johannsen mit Lars Ulrik Mortensen beim Festival Bach Lausanne, mit Hans-Christoph Rademann bei der Bachwoche Ansbach und mit Alessandro De Marchi bei den Wiener Symphonikern. Passionskonzerte führen ihn mit Shunske Sato nach Ljubljana und Stavanger sowie mit Jos van Veldhoven zum Oregon Bach Festival.



Sebastian Küchler-Blessing Startklar

Im Alter von zweieinhalb Jahren hatte der Essener Domorganist Sebastian Küchler-Blessing die Liebe zur Orgel entdeckt. Noch im Studium als seinerzeit jüngster Domorganist Deutschlands an die Kathedrale des Ruhrbistums berufen, zählt er als Musiker in Liturgie und Konzert, als Improvisator, leidenschaftlicher Kammermusiker und Bearbeiter zu den ausgesprochen vielseitigen Protagonisten seines Instruments.

Am Essener Dom entwickelte er ein reiches Musikleben mit Gästen wie Anita Lasker-Wallfisch, Reinhold Friedrich, Asya Fateyeva, Hartmut Rohde, Frank Dupree, Kaan Bulak und Daniel Johannsen. Im Jahr 2024 führte er das gesamte Orgelwerk von J.S. Bach in 18 Konzerten auf. An einigen der bedeutendsten Orgeln der Welt und bis nach Russland, Qatar und China zu Gast, führen ihn Wiedereinladungen in Konzerthäuser wie Elbphilharmonie, Konzerthaus Berlin, KKL Luzern und Palast der Künste (MÜPA) Budapest, in Kathedralen wie Freiburger Münster, Kölner und Mainzer Dom sowie zu den großen Klassikfestivals. Dabei gastierte er etwa mit Reinhold Friedrich und der Rhapsody in blue in St. Sulpice Paris, mit Frank Dupree und Strawinskys »Le Sacre du printemps« in Tonhalle Zürich und Brucknerhaus Linz oder mit Severin von Eckardstein und einem improvisierten Klavierkonzert in der Essener Philharmonie.

Küchler-Blessing ist Bachpreisträger des Leipziger Bach-

Wettbewerbs, gewann den Mendelssohn-Preis und den 1. Preis der Internationalen Orgelwoche Nürnberg. Er wurde mit dem Publikumspreis der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern und dem Arthur-Waser-Preis des Luzerner Sinfonieorchesters ausgezeichnet.

Er lehrt Orgel und liturgisches Orgelspiel/Improvisation an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf und unterrichtete an den Hochschulen in Freiburg sowie, als Gast, in St. Petersburg und Leipzig.

Küchler-Blessing ist Orgelsachverständiger. Meisterkurse und Jurorentätigkeit bei internationalen Wettbewerben ergänzen sein Schaffen.

Von Sontraud Speidel, Christoph Bossert, Martin Schmeding und Zsigmond Szathmáry ausgebildet, förderten ihn zahlreiche Stiftungen wie etwa die Studienstiftung des deutschen Volkes.



Bettina Messerschmidt
Zielgerade

Die in Basel lebende Cellistin Bettina Messerschmidt hat sich nach Studien und Konzerttätigkeit in Berlin, Schwerin und Frankfurt/Oder seit dem Jahr 2000 vor allem auf die historische barocke Praxis konzentriert. Bei der möglichst

authentischen Interpretation der Werke ist ihr die Wahl des passenden Instrumentariums einschliesslich der Bögen ein Anliegen. So spielt sie ihre Konzerte auf dem „modernen“, klassischen oder barocken Cello (oder auch auf dem Violoncello piccolo). Sie hält ihre Bögen je nach Entstehungszeit des Werkes im französischen oder italienischen Untergriff.

2021 ist mit Bettina Messerschmidt als Solistin beim Label cpo eine CD mit den beiden Cellokonzerten von Johann Wilhelm Hertel (1727–1789) erschienen (mit der Merseburger Hofmusik).

Die Cellistin ist regelmässig u.a. in Projekten der J. S. Bach-Stiftung, der DomMusik St.Gallen engagiert. Mit La Scintilla wirkte sie von 2003 bis 2017 in zahlreichen Barockopern am Opernhaus Zürich. Im Orchester der J.S. Bach-Stiftung ist Bettina Messerschmidt an Aufführungen und Aufnahmen des Vokalwerks von J. S. Bach beteiligt (u.a. BWV 106, Actus tragicus).

Regelmässig ist Bettina Messerschmidt an CD-Produktionen mit Kammer- und Orchestermusik beteiligt. Zuletzt erschien 2023 beim Label cpo eine Aufnahme des Zyklus „Liebliche Krafftblümlein“ von Samuel Scheidt (1587–1654), bei der sie als Solistin und Continuospielerin und Solistin in Erscheinung tritt.

Zunehmend gewinnt die Kammermusik für Bettina Messerschmidt an Bedeutung. Seit 2009 spielt sie in der Barockkonzertreihe der DomMusik St. Gallen (Dramaturgie und Leitung: Michael Versin).



Alex Potter
Eröffnungskonzert

Alex Potter, der von der Times für seinen „ätherischen Ton und wunderbare Stimmführung“ gelobt wurde, ist einer der führenden Countertenöre der europäischen Musikszene. Er tritt mit prominenten Dirigenten wie Philippe Herreweghe, Hans Christoph Rademann, John Butt, Lars Ulrik Mortensen, Rudolf Lutz, Jos van Veldhoven und Stephan MacLeod auf. Neben zahlreichen Aufführungen von Werken Bachs, Händels und anderer etablierter Komponisten gilt sein besonderes Interesse der Suche nach weniger bekanntem Repertoire, das er in Konzerten und Aufnahmen unter eigener Leitung singt.

Zu den bemerkenswerten Aufführungen der letzten Zeit gehören Bachs h-Moll-Messe mit der Dresdener Staatskapelle unter Leitung von Philippe Herreweghe, ein Konzert mit Werken von Bach und Telemann mit Arcangelo/Jonathan Cohen in der Wigmore Hall und Benjamin Britten's Abraham und Isaac mit dem Tenor Thomas Hobbs in Vancouver, Kanada. Zuletzt war er mit dem Orchester Vespres d'Arnadí im Palau de la Musica in Barcelona zu hören: Das Programm Händel - Freunde und Feinde basiert auf einem eigenen Konzept und kombiniert Werke Händels mit solchen seiner weniger bekannten Zeitgenossen. Im Dezember 2023 sang und leitete er eine Tournee mit Bachs Magnificat in den Niederlanden und Spanien mit der Nederlandse Bachvereniging.

Alex Potter verfügt über eine umfangreiche Diskografie mit

zahlreichen Ensembles sowie mehrerer Soloaufnahmen. Unter anderem ist er auf der 2023 erschienenen Aufnahme Vision Bach 1-mit Hans Christoph Rademann und der Gächlinger Kantorei zu hören, die mit einem Opus Klassik Preis ausgezeichnet wurde. Seine neueste Solo-CD Antonio mit La Festa Musicale vereint Motetten und Instrumentalwerke von Vivaldi, Caldara und Lotti und erhielt großartigen Zuspruch der Kritiker.

Nachdem er seine musikalische Laufbahn als Chorknabe an der Kathedrale von Southwark begonnen hatte, war Alex Potter Choral Scholar und studierte Musikwissenschaft am New College der Universität von Oxford. Er vertiefte seine Kenntnisse an der Schola Cantorum in Basel (Gesang und historische Aufführungspraxis) bei Gerd Türk und nahm zusätzlichen Unterricht bei Evelyn Tubb. Brahms, Schubert, Schumann und Mendelssohn auf, wobei ein Schwerpunkt seit langem auf Konzertzyklen mit sämtlichen Symphonien Beethovens liegt. In letzter Zeit erweiterte sich das Repertoire noch um Werke von Bruckner, Mahler und Reger.





Benno Schachtner

Eröffnungskonzert, Zielgerade, Abschlusskonzert

Mit seiner sympathischen Natürlichkeit zählt Countertenor Benno Schachtner zu den führenden Sängern seines Fachs auf Konzertpodien und Opernbühnen weltweit. Er ist ein Sänger mit einem geerdeten, männlichen und gleichzeitig schwerelosen Timbre und gilt als emotional tiefgründiger Interpret des Repertoires von der Renaissance bis hin zur modernen Musik. Es ist vor allem seine Spontaneität, seine Freude an dem, was in der Musik im Moment entsteht und nicht planbar ist, womit der Countertenor begeistert. Mit brillanter Technik, Gespür für interpretatorische Feinheiten und großer Leidenschaft zieht er das Publikum stets aufs Neue in seinen Bann.

Besonders geprägt wurde Benno Schachtner von seinen Lehrern Prof. G. Weinberger (Kirchenmusik 2004-2009) an der HfM Detmold und Prof. Ulrich Messthaler (Gesang 2010-2012) an der Schola Cantorum in Basel.

2020 erhielt er den Ruf als Professor für historischen Gesang an die Hochschule für Künste Bremen und leitet dort seitdem eine internationale Gesangsklasse im Studiengang Historisch Informierter Aufführungspraxis.

Sein besonderes Anliegen in der Vermittlung von Musik ist die Ehrlichkeit in der Interpretation und musikalische Flexibilität, sowie Farbenreichtum in der Gestaltung. Inspiration schöpft er dabei aus der Natur mit seiner großen weiteren

Leidenschaft, der Landwirtschaft. Er bewirtschaftet in seiner Heimatstadt Dietenheim einen landwirtschaftlichen Betrieb im Nebenerwerb.

Benno Schachtner ist Gründer und Intendant des DIADEMUS Festivals in seiner Heimatregion als auch künstlerischer Leiter der DIADEMUS vocalisten, der DIADEMUS concertisten und der DIADEMUS chorakademie.



Daniel Schreiber

Zielgerade

Der Tenor Daniel Schreiber ist international ein gefragter Solist und Ensemblesänger. Seine Leidenschaft gilt der Musik der Barockzeit, seine bewegliche Stimme deckt jedoch ebenso souverän Repertoire von der Renaissance bis zur Spätromantik ab. Offenheit und Neugier prägen das musikalische Wirken des Tenors. Wichtige Impulse erhielt er während des Studiums der Fächer Schulmusik (Hauptfach Orgel) und Gesang an der staatlichen Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart von seinen Lehrern Prof. Bruce Abel und Prof. Francisco Araiza.

Seine musikalische Heimat hat Daniel Schreiber 2009 beim Münchner Männervokalensemble „Die Singphoniker“ gefunden, wo er zusammen mit seinen Kollegen den Spagat zwischen Tradition und Innovation und die Grenzen zwischen Genres und Epochen auslotet.



Florian Sievers

Eröffnungskonzert

Der gebürtige Hamburger Tenor Florian Sievers hat sich international als herausragender Interpret in Konzert und Oper etabliert. Jüngst war er als Solist des Collegium Vocale Gent unter Philippe Herreweghe mit J. S. Bachs Matthäuspassion auf Europatournee zu erleben. Mit der Kammerakademie Potsdam unter Johanna Soller debütierte er in der Rolle des Gianguir in J. C. Bachs Oper ‚Zanaida‘. Mozarts Requiem und Mendelssohns ‚Paulus‘ führten ihn erneut mit Frieder Bernius zusammen.

Auch in den kommenden Spielzeiten ist Florian Sievers in bedeutenden Musikzentren zu hören. 2027 übernimmt er die Partie des Evangelisten in Bachs Johannespassion auf Australien-Tournee mit Vox Luminis und dem Australian Chamber Orchestra unter Lionel Meunier. In derselben Rolle gastiert er beim Latvian Radio Choir unter Kaspars Putnins. Auf Einladung von Frieder Bernius ist er außerdem mit Beethovens ‚Missa solemnis‘ u. a. beim Rheingau Musik Festival und ION Festival Nürnberg zu hören. Darüberhinaus kehrt er zum Leipziger Bachfest, zur Bachstiftung St. Gallen unter Rudolf Lutz und für eine Weihnachts-Tournee zur Nederlandse Bachvereniging unter Johanna Soller zurück.

Mit seinem warm grundierten Timbre und einer mühelos tragenden Klangsubstanz ist der lyrische Tenor auch auf der Opernbühne gefragt. Seine professionelle Laufbahn begann während des Studiums als Residenzgast an der Oper

Chemnitz, wo er u. a. als Pedrillo in Mozarts ‚Entführung aus dem Serail‘ und Dancairo in Bizets ‚Carmen‘ debütierte. Von 2022 bis 2024 war er in der Hauptrolle des Jan van Leiden im Opernpasticcio ‚J. S. Bach - Die Apokalypse‘ von Opera2Day zu erleben, einer Produktion zum 100-jährigen Jubiläum der Nederlandse Bachvereniging, die u. a. am Königlichen Theater Den Haag und der Oper Leipzig gastierte. Als Liedinterpret gehören die großen Zyklen von Schubert und Schumann zu seinem Kernrepertoire. Kürzlich debütierte er mit Gustav Mahlers ‚Lied von der Erde‘ (Urfassung für Klavier) in Leipzig. Mit der Pianistin Ragna Schirmer trat er u. a. in der Hamburger Elbphilharmonie auf. Eine enge künstlerische Partnerschaft verbindet ihn mit Doriana Tchakarova, mit der er sich u. a. den großen Balladenvertonungen von Carl Loewe widmet.

Von Stilkenntnis und großer Repertoirevielfalt des Sängers zeugen zahlreiche prämierte Aufnahmen, darunter Bachkantaten mit der Bachstiftung St. Gallen und Le Concert Français unter Pierre Hantai, Schütz‘ ‚Weihnachtshistorie‘ als Evangelist mit Vox Luminis und Lionel Meunier, Schuberts As-Dur-Messe und Haydns ‚Sieben letzte Worte‘ mit dem Kammerchor Stuttgart unter Frieder Bernius.

Florian Sievers musiziert mit Dirigenten wie Alain Altinoglu, Justin Doyle, Wolfgang Katschner, Hans-Christoph Rademann, Christophe Rousset und Jordi Savall sowie mit Klangkörpern wie der Akademie für Alte Musik Berlin, Boston Early Music Festival Orchestra, B’Rock, Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, Freiburger Barockorchester, Gewandhausorchester Leipzig, hr-Sinfonieorchester, Monteverdi Choir, RIAS Kammerchor, Sønderjyllands Symfonieorkester und Sinfonietta Riga.



Ella Marshall Smith

Abschlusskonzert

Die neuseeländische Sopranistin Ella Marshall Smith begeistert ihr Publikum mit lebendiger Ausdruckskraft und mitreißender Erzählweise, geprägt durch ihre Spezialisierung auf das Repertoire des 16. bis 18. Jahrhunderts – und die Überzeugung, dass es beim Musizieren um viel mehr geht als um schönen Klang.

Ihre musikalische Ausbildung begann sie in ihrer Heimat Neuseeland, bevor sie nach Deutschland zog, um einen Master-Abschluss in Alter Musik an der Hochschule für Künste Bremen bei Prof. Benno Schachtner zu absolvieren. Zudem besitzt sie ein Konzertexamen in Lied, Oratorium und Konzertgesang von der Hochschule für Musik und Theater Hamburg, wo sie in der Liedklasse von Prof. Burkhard Kehring studierte. Als vielseitige Solistin ist sie unter anderem in der Elbphilharmonie, der La Seine Musicale, der Philharmonie de Paris und im Müpa Budapest aufgetreten. Besonders bekannt ist sie in Ungarn für ihre Interpretation der Opernpartien von Joseph Haydn.

Ella ist zudem eine gefragte und leidenschaftliche Kammermusikerin und tritt mit verschiedenen Kammermusikensembles sowie renommierten Vokalensembles wie Chorwerk Ruhr, Vox Luminis und dem Balthasar-Neumann-Chor auf. Sie ist Mitbegründerin des Alte-Musik-Kammermusikensembles Arc of Iris und pflegt eine enge Liedpartnerschaft mit der ukrainischen Pianistin Julia Seckler.

Zu ihren Wettbewerbserfolgen zählen mehrere Auszeichnungen mit Arc of Iris beim Göttingen Handel Competition, der erste Preis beim Gustav-Mahler-Liedwettbewerb 2024 sowie der zweite Preis beim 12. Internationalen Telemann-Wettbewerb.



KREŠIMIR STRAŽANAC

Eröffnungskonzert

Oper, Konzert, Lied – in allen drei Sparten ist der kroatische Bassbariton zu Hause. Er war 24, als er für einige Jahre festes Ensemblemitglied am Opernhaus Zürich war. In der Saison 2021/2022 gab er sein Debüt mit den Titelpartien des Orpheus (Telemanns „Orpheus“) unter der Leitung von René Jacobs in einer Europa-Tournee, die im Gran Teatre del Liceu in Barcelona ihren Abschluß fand und Ruggiero (Francesca Caccinis „La Liberazione di Ruggiero“) an Theater an der Wien. Sein Opernrepertoire beinhaltet weitere Partien wie Baron Tosenbach (Eötvös's „Drei Schwestern“), Kreon (Strawinskys „Oedipus Rex“), Ping („Turandot“), Harlekin („Ariadne auf Naxos“) und St. Peter (Carl Orffs „Der Mond“) an Opernhäusern wie Bayerische Staatsoper und Oper Frankfurt.

2023 und 2024 folgten die Partien des Teufel „(Weinbergers „Schwanda“) am Theater an der Wien, Ambrosio (Carl Maria von Webers „Die drei Pintos“) mit dem Gewandhausorchester Leipzig und eine Inszenierung (Robert Wilson) von

Händels „Messiah“ im Gran Teatro del Liceu in Barcelona

Als Konzertsolist steht er regelmäßig mit bedeutenden Werken vom Barock bis zu zeitgenössischen Musik bei Spitzenorchestern in Europa und Fernost auf dem Podium. 2022 debütierte er mit Masaaki Suzuki beim Bach Festival in Montréal. Bedeutend für seinen musikalischen Werdegang ist die Zusammenarbeit mit Philippe Herreweghe sowie dem Concertgebouworchester Amsterdam, dem BR-Sinfonieorchester und der Sächsischen Staatskapelle Dresden. 2023 wird er sein Debüt bei den Berliner Philharmonikern unter der Leitung von Kirill Petrenko geben.

Seine Diskografie beinhaltet inzwischen ca. 20 Veröffentlichungen aus dem Konzert- und Opernfach.



Shuko Sugama

Zielgerade

Geboren in Tokio, entwickelte Shuko Sugama seit ihrem siebenten Lebensjahr gleich durch mehrere Instrumente eine enge Beziehung zur Musik. Ihren ersten Kontrabass-Unterricht nahm sie 2002, während ihres Jura-Studiums an der Aoyama Gakuin University. 2009 schloss sie erfolgreich das Kontrabass-Studium an der Tokyo University of the Arts ab. Während des Studiums nahm sie an zahlreichen Konzerten und Aufnahmen mit dem New Japan Philharmonic Orchestra und der Tokyo City Philharmonic Orchestra teil.

Von Neugier und Interesse an historischer Aufführungspraxis getrieben, begann Shuko Sugama 2012 ein Studium an der Schola Cantorum Basiliensis. Im März 2012 erhielt sie den Master im Fach Kontrabass. Für ihren Abschluss präsentierte sie ein der Wiener Klassik gewidmetes Masterkonzert. Ihre Lehrer waren Osamu Yamamoto, Yoshio Nagashima und David Sinclair.

Shuko Sugama nahm am Young Artists Festival in Bayreuth teil und spielte mit dem Jeune Orchestre Atlantique. Sie spielt regelmäßig mit Orchestern auf historischen Instrumenten wie La Chapelle Ancienne, Capriccio Barockorchester, Antichi Strumenti, Ambronay European Baroque Academy und mit Ensembles für zeitgenössische Musik wie Phoenix Basel. Ihre künstlerische Tätigkeit führte Shuko Sugama nach Japan, in die Schweiz sowie nach Frankreich, Belgien und Deutschland.



Geneviève Tschumi

Abschlusskonzert

Die Schweizer Mezzosopranistin Geneviève Tschumi konnte als Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe, wie dem Telemann- und Bachwettbewerb, bereits neben ihrem Gesangstudium in Hamburg und Berlin auf ihr Talent aufmerksam machen. Ihre rege Konzerttätigkeit führte Sie unter anderem mehrfach an das Berliner Konzerthaus, die Berliner Philharmonie, die Elbphilharmonie und die Laeiszhalle Hamburg.

In diesem Sommer debütierte Sie mit dem Münchener Kammerorchester in der Isarphilharmonie mit der Friedenskantate von Jörg Widmann, die Sie bereits beim Bachfest Leipzig anlässlich des 300. Jubiläums mit uraufgeführt hat. Mit ihrer warmen Stimme ist Sie sowohl in barocker Farbvielfalt als auch in romantischen Werken, wie Mendelssohns Elias, Dvoraks Stabat Mater oder Max Bruchs Gruß an die heilige Nacht, Frank Martins Golgotha oder Kompositionen von Lilli Boulanger zu Hause.

Auf der Opernbühne war sie in Rollen der Madame Lape-rouse in Reimanns Melusine, Siegrune in Wagners Walküre, Hänsel in Humperdincks Hänsel und Gretel, Penelope in Monteverdis Il ritorno d'Ulisse in patria, Phèdre in Rameaus Hippolyte et Aricie und Ottavia in Monteverdis Lincoronazione di Poppea in der Schweiz, Deutschland und Brasilien zu sehen. Die Oper Poppea ist unter der Leitung von Thomas-kantor Andreas Reize bei Rondeau auf CD erschienen.



Lydia Teuscher
Abschlusskonzert

Die in Freiburg geborene Sopranistin Lydia Teuscher hat sich schon während ihres Studiums mit ihrer klaren, sauber geführten Stimme und ihren virtuellen Koloraturen und breigefächertem Repertoire im Konzert und Opernbetrieb etabliert. Das selbst in der Höhe berührende Pianissimo wird immer wieder in den Kritiken hervorgehoben. Sie war zunächst als lyrischer Sopran an der Semperoper in Dresden verpflichtet,

wo sie Gretel (Hänsel und Gretel), Pamina (Die Zauberflöte), Susanna (Le nozze di Figaro), Ännchen (Der Freischütz) und Valencienne (Die lustige Witwe) verkörperte. 2009 debütierte sie an der Bayerischen Staatsoper als Inghino in Pfitzners Oper Palestrina und trat dort als Pamina auf. Seither ist sie weltweit gefragt.

Als Konzertsängerin mit weltweiten Verpflichtungen legt die Sopranistin neben den Solopartien in den Werken von Bach und Händel, Liedern und Arien von Haydn und Mozart sowie der Romantik ihren Fokus zunehmend auf das 20. Jahrhundert. Hier gehören die Kompositionen von Mahler, Schönberg, und Kurtág zu ihrem Repertoire. In ihren Rezitals, die Lydia Teuscher in alle bedeutenden Kammermusikzentren führen, zählen Roger Vignole, Juliane Ruf, Angela Hewlett, Graham Johnson und das Münchner Streichquartett zu ihren künstlerischen Partnern.

Auf CD und DVD ist die Sopranistin mit Werken von der Frührenaissance bis zur Moderne vertreten. Seit einigen Jahren widmet sie sich begeistert auch dem Unterrichten und gibt Meisterklassen



VOX BONA
Mittendrin

Zwölf sehr engagierte Sängerinnen und Sänger aus dem semi-professionellen Bonner Kammerchor VOX BONA haben sich zum Vokalensemble VOX BONA zusammengefunden.

Wir wollen mehr als einmal in der Woche proben. Wir wollen Musik der Renaissance und des Barock in kleinster Besetzung singen und so die unglaubliche Vielfalt und Tiefe dieser Musik individuell gestalten.

Der Fokus liegt auf der Verbindung der so besonderen flexiblen Gesangstechnik dieser Epochen mit den Emotionen und dem Ausdrucksvermögen heutiger Musiker:innen. Die musikalische und zwischenmenschliche Kommunikation im kleinen Vokalensemble steht im Zentrum unseres Musizierens. Als künstlerische Leiterin gibt Karin Freist-Wissing Impulse und gestaltet gemeinsam mit den Sänger:innen die einzelnen Stimmen in ihrer Individualität.



Michael Wersin
Zielgerade

Michael Wersin wurde 1966 in Bielefeld geboren. Er studierte in München Gesang, Gehörbildung, Chordirigieren und Musikwissenschaft. Von der Universität Augsburg wurde er aufgrund einer Arbeit zum Themenbereich der theologischen J.-S.-Bach-Forschung zum Dr. phil. promoviert. Am Konservatorium Feldkirch (Vorarlberg) lehrte er als Dozent für Musikgeschichte. Er spielt Orgel-Continuo bei verschiedenen Alte-Musik-Ensembles, darunter beim „Collegium Instrumentale der Kathedrale St.Gallen“. Zusammen mit Stefan Steinemann gründete er 2022 das „Bach Collegium Augsburg“ (bach-collegium.de).

Michael Wersin verantwortet als künstlerischer Leiter den Konzertzyklus «Alte Musik St.Gallen» (amsg.ch). An der Diözesanen Kirchenmusikschule St.Gallen (dkms) betreut und organisiert er als Studienleiter die klassischen Kirchenmusikstudiengänge und unterrichtet Gesang, Partiturspiel/Liedbegleitung, Liturgische Gesangspraxis, Musiktheorie, Kirchenmusikgeschichte sowie Literatur- und Stilkunde für Chorleiter. Bei der DomMusik St.Gallen ist er als musikalischer Mitarbeiter beschäftigt, u. a. obliegt ihm die Planung und Durchführung von Barockkonzerten mit renommierten Sängerinnen und Sängern in der Kathedrale, ausserdem ist er an der Probenarbeit im «Collegium Vocale» der DomMusik beteiligt.

Innerhalb des Projektteams von «Jubilate – Chance Kirchengesang» arbeitet Wersin als Mitglied der Hymnologie-Gruppe am neuen katholischen Kirchengesangsbuch mit. Er verfasste für den Stuttgarter Reclam-Verlag zahlreiche Bücher zu unterschiedlichen musikalischen Themen.

Wir wünschen **Ihnen**
ein unvergessliches Hörerlebnis.

DIADEMUS Festival



Sie ermöglichen ein lebendiges Festival.

Mitglieder Förderverein
Hans-Peter Banholzer
Angelika Strähle
Marga Herrmann
Familie Gisela Hille-Reh
Familie Dr. Helga & Thomas Sutter
Familie Rita & Dr. Herbert Rendl
Familie Katrin & Sascha Wolff
Stadt Dietenheim
Gemeinde Roggenburg
Prämonstratenserkloster Roggenburg

Unsere Mitglieder
im Förderverein Festival Roggenburg e.V.

Medizinische Betreuung
Dr. Herbert Rendl & Dr. Christian Reh
Deutsches Rotes Kreuz

Sie –
die Besucher von DIADEMUS



Kontakt | Impressum

DIADEMUS
Förderverein Festival Roggenburg e.V.
Postfach 1010
89251 Illertissen

info@diademus.de
www.diademus.de

Herausgeber
Förderverein Festival Roggenburg e.V.

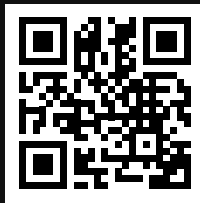
Intendant
Benno Schachtner
www.benno-schachtner.com

Design & Layout
www.faetti-gill.de

Redaktion
Stephanie Watin, *Kulturfährtin*
Benno Schachtner

Fotos
© Sabine Trucksäß / S.12, S.25
© Benz+Heinig / S.1, S.2, S.15, S. 31, S.35, S.37, S.38
© Christian Palm / S.4, S.26, S.27, S.32, S.36
© bildervomleben.de / S.23
© Susanna Drescher / S.20
© anna.s / S.21
© Holger Talinski / S.22
© Cordula Tremel / S. 24
© Schneider Photography / S. 26
© Patrick Gasda / S.25
© Falk Wenzel / S.28
© Marcel Plavec / S.28

© Corneel Voigt / S.29
© Christian Brühwiler / S.30
© JQuast / S. 31
© Adam Markowski / S.33
© Dorota Szczepanska / S.34
© Patrick Vogel / S.34
© Shigeto Imura / S.35
© Anika Reisa / S.36
© Victor Marin / S.37
© DIADEMUS / S. 12, S.13, S. 29
© privat / S. 21, S.24, S.32



www.diademus.de

